

## **Niederschrift**

über die 3. Sitzung  
**des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien**  
am Mittwoch, **03.03.2010**, 17:02 Uhr - 20:18 Uhr,  
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Meik Bolte, Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers, Josef Rickfelder

### **von der SPD-Fraktion**

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jutta Möllers, Anne Naegels

### **von der FDP-Fraktion**

Jens-Ulrich Lenski

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Felix Braun in Vertretung von Frau Lebkücher, Dr. Jörn Dummann in Vertretung von Herrn Stein (ab 18.13 Uhr, TOP 9.), Gerhard Dworok, Ulrich Messing, Lutz Selig, Wilfried Stein (bis 18.13 Uhr, TOP 8.)

### **beratende Mitglieder**

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Frank Beckmann, Stephan Bommers in Vertretung von Herrn Schönfelder, Sabine Busch-Böckmann, Klaus Fröse, Beate Heeg (ab 17.08 Uhr bis 19.10 Uhr), Michael Kaiser, Ismet Keles in Vertretung von Herrn Marinos (bis 19.35 Uhr), Gerd Kersting, Petra Kreuter in Vertretung von Herrn Kersken, Gerd Krützmann, Adelheid Kubitz-Eber in Vertretung von Frau Kreyerhoff (ab 17.10 Uhr), Johannes Röttgen, Ulrich Schindler, Dietmar Wiese (bis 19.35 Uhr), Theo Wübbels, Dirk Zeuner in Vertretung von Frau Tücking (bis 18.30 Uhr)

### **von der Verwaltung**

Gabriele Bauer, Gerd Bertling, Helga Block, Christiane Bröcker, Britta Bülter, Klaus Ehling, Hans-Joachim Fürstenberg, Petra Gittner, Chris Hagel, Oliver Heintze, Birgit Herdes, Norbert Hoppermann, Anke Landenberger, Heinz Lembeck, Karl Materla, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Aud Riegel, Dr. Anna Ringbeck, Silke Thesing, Sabine Trockel, Heiner Vogt, Andreas Wildemann

### **für die Schriftführung**

Heike Dierks

### **Es fehlten entschuldigt:**

Bernd Kersken, Astrid-Maria Kreyerhoff, Jutta Lebkücher, Spyridon-Paul Marinos, Dieter Schönfelder, Rita Tücking

## Tagesordnung

- |                          |   |
|--------------------------|---|
|                          | 1. Eingegangene Anträge und Eingaben  |
|                          | 2. Berichte und Mitteilungen  |
|                          | 3. Anfragen von Ausschussmitgliedern  |
| <u>V/0102/2010</u><br>II | 4. Erweiterung von Gruppenräumen für kinderpädagogische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Grundstück der Pötterhoek- und Erich Kästner-Schule in Mauritz-Mitte<br>- Baubeschluss - |
| <u>V/0854/2009</u><br>IV | 5. Förderung von Maßnahmen zur Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit - AIM  |
| <u>V/0007/2010</u><br>IV | 6. Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Münster  |
| <u>V/0115/2010</u><br>IV | 7. Präventionskonzept Frühe Hilfen<br>Hier: Familienbesuche in Münster - 1. Erfahrungsbericht   |
| <u>V/0116/2010</u><br>IV | 8. Umstrukturierung der Fachberatung Kindertagespflege<br>- Neuausrichtung des Aufgabenbereichs des Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. -  |
|                          | 9. Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2010<br>- Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan bis 2013 -  |
|                          | 10. Verschiedenes   |

Frau Hakenes eröffnete um 17.02 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es auf Nachfrage von Frau Hakenes nicht.

Sodann bat sie die Mitglieder, die bisher in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für stellvertretende Mitglieder, die im Übrigen als Zuhörer an der Sitzung teilnahmen.

Sie verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Frau Hakenes verpflichtete die Ausschussmitglieder per Handschlag. Diese bestätigten ihre Verpflichtung mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Schließlich verwies sie auf die von der Verwaltung vor Beginn der Sitzung verteilten Tischvorlagen.

Es lagen folgende Anträge der CDU-Fraktion vor:

„Anmeldeverfahren an Kindertagesstätten verbessern, Ängste abbauen, Kommunikation stärken

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Wegen zu suchen, das Anmeldeverfahren an Kindertagesstätten in Münster so zu gestalten, dass es insbesondere für Eltern transparenter gestaltet wird und so die immer wieder geäußerte Befürchtung, das eigene Kind bekomme keinen Betreuungsplatz, genommen werden kann.

Dazu soll geprüft werden, wie schon vor dem Ende des Anmeldeverfahrens die Kita-Leitungen in den Stadtbereichen mit vermeintlicher Überanmeldung (in den vergangenen Jahren z.B. Gievenbeck, Gremmendorf oder Coerde) gemeinsam die Anmeldezahlen so abgleichen können, dass die absolute Zahl der angemeldeten Kinder ermittelt werden kann. Dabei soll geprüft werden, inwieweit ein Abgleich der Anmeldezahlen über ein geeignetes Programm und das Internet möglich ist.

Die Verwaltung soll darüber hinaus intern und mit den Kindergartenleitungen geeignete Kommunikationsmittel entwickeln, um die Eltern sachlich und umfassend über die jeweilige Anmeldesituation informieren zu können.

Da sich die Situation bei der katholischen und evangelischen Kirche in Münster durch Fusionen oder Kooperationsbünde von Kirchengemeinden wandelt, soll die Verwaltung darstellen, ob und wie sich dieser Wandel auf die Versorgung mit Gruppen in Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchen auswirkt.“

„Gleichstellung von Girls- und Boys-Day

Der AKJF möge beschließen:

Im Rahmen der Gleichstellung von Mann und Frau werden auf lokaler Ebene zukünftig die kommunalen Finanzmittel (Personal- und Sachkosten), die jeweils für den Girls- und Boys-Day zur Verfügung stehen, zusammengeführt und dann zu etwa gleichen Teilen jeweils für den Girls- und Boys-Day eingesetzt.

Darüber hinaus wird die Aufgabe zur Durchführung des Boys-Day in den Bereich des Gleichstellungsbüros gegeben. Bei der Durchführung sollten freie Träger einbezogen werden.“

Die Verwaltung wurde um Stellungnahme gebeten.

Zum Antrag „Gleichstellung von Girls- und Boys-Day“ wurde vereinbart, diesen nicht als Etat-Antrag zum Tagesordnungspunkt 9. anzusehen.

Frau Pohl berichtete:

- Trägervergabe für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Münster-Wolbeck  
- „Kindertageseinrichtung und offene kinderpädagogische Angebote unter einem Dach“ -

Das Verfahren zur Trägersuche für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Stadtteil Münster – Wolbeck habe vorgesehen, dass Träger zunächst ihr Interesse an der neuen Einrichtung bekundeten und im Anschluss daran Gespräche mit den Interessenten geführt würden. Inzwischen hätten Gespräche mit allen fünf interessierten Trägern stattgefunden. In den Einzelgesprächen sei es u.a. um Fragen zum Bewerbungsinteresse, zu den Konzepten und zur Wirtschaftlichkeit (Trägeranteile) gegangen. Vier der fünf Träger hätten sich jeweils für die Gesamteinrichtung mit Kindertageseinrichtung und offenen kinderpädagogischen Angeboten beworben, ein Träger interessiere sich nur für die offenen kinderpädagogischen Angebote.

Die Verwaltung werde zur nächsten Beratungskette eine Vorlage zum Beschluss über die Trägerschaft vorlegen.

- Inobhutnahmen 2009

In den drei Kriseneinrichtungen des Münsteraner Inobhutnahme-Baustein-Systems habe es 2009 folgende Entwicklungen gegeben:

Kinderkrisenhilfe/ Kinderheim St. Mauritz (3 Plätze für Kinder):

In Inobhutnahme seien 17 Kinder (2008: 23), zur Abklärung 21 Kinder (2008: 38) aufgenommen worden. Die Auslastungsquote habe 58 % (2008: 166 %) betragen. Die Kosten hätten sich 2009 auf 209.109,45 EUR belaufen.

Die deutlich gesunkene Auslastung sei darauf zurückzuführen, dass eine verbindliche Höchstdauer von 2 Monaten in der Abklärung eingeführt worden sei (danach Regelgruppe) und keine außergewöhnlichen Fallkonstellationen zu berücksichtigen gewesen seien.

outlaw/ Mädchenhaus MIA (3 Plätze für Mädchen ab 12 Jahren):

In Inobhutnahme seien 52 Mädchen (2008: 13), zur Abklärung 22 Mädchen (2008: 12) aufgenommen worden. Die Auslastungsquote habe 73 % (2008: 83 %) betragen. Die Kosten hätten sich 2009 auf 198.105,61 EUR belaufen.

Blaukreuzwäldchen/ JOBI (2 Plätze für Jungen ab 13 Jahren, ab 01.01.2009):

In Inobhutnahme seien 35 Jungen, zur Abklärung 12 Jungen aufgenommen worden. Die Auslastungsquote habe 71 % betragen. Die Kosten hätten sich 2009 auf 154.030,00 EUR belaufen.

Bis 31.12.2008 wurde die Inobhutnahme der Jungen vom ZOFF durchgeführt.

- Ausweitung der betrieblichen Kindertagesbetreuung durch das Universitätsklinikum Münster

Das Universitätsklinikum Münster (UKM) beabsichtige eine Ausweitung der betrieblichen Kindertagesbetreuung.

Die Mitteilung ist entsprechend dem Wunsch von Frau Hakenes dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

- Väter in Elternzeit

Im vergangenen Jahr hätten in Münster insgesamt rund 2.400 Mütter und 820 Väter Elterngeld erhalten. Der Anteil der Väter habe - auch dank der offensiven Beratung der Elterngeldstelle - bereits bei 25,4 % und damit über dem Bundesdurchschnitt (3. Quartal 2009: 20,7 %) gelegen. Eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach habe zudem gezeigt, dass die positive Resonanz zum Elterngeld auch bei Vätern und Betrieben wachse. Zur Erhaltung eines angemessenen Niveaus bei der Beratung der Eltern und den Antragsbearbeitungszeiten sei eine zusätzliche 0,4 Personalstelle in der Elterngeldstelle eingesetzt worden.

- Erhöhung des Unterhaltsvorschusses

Zum 01.01.2010 seien mit dem Familienleistungsgesetz das Kindergeld und der Kinderfreibetrag erhöht worden. In der Folge seien gemäß § 2 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) die monatlichen Beträge für die Unterhaltsvorschussleistungen entsprechend angepasst worden, d.h. für Kinder unter 6 Jahren von 117 auf 133 EUR (+ 16 EUR) und für Kinder über 6 Jahre von 158 auf 180 EUR (+ 22 EUR). Dadurch stiegen die Ausgaben um rund 420.000 EUR. Land und Bund seien daran mit 46,66 % beteiligt; die Mehrbelastung für den städtischen Haushalt beläuft sich somit auf rund 224.000 EUR.

- Aktuelle Situation des Jugendrates und der Jugendforen

Die Jugendlichen würden großes Interesse und eine hohe Motivation an der Arbeit in den Gremien zeigen, jedoch immer wieder enormen Terminstress und Zeitdruck äußern. Dies führe dazu, dass in den Gremien häufig Beschlussunfähigkeit vorliege und dies die Zufriedenheit der Teilnehmer/-innen negativ beeinflusse. Arbeitsergebnisse und Themen müssten „geschoben“ werden. Anfragen aus der Politik würden vom Jugendrat und den Jugendforen begrüßt und neben anderen Themen auf die Tagesordnungen der zukünftigen Sitzungen genommen. Um die Jugendlichen zu entlasten, werde die Koordination von Frau Rengshausen, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, übernommen.

Grundsätzlich sei zu prüfen, wie die Arbeit des Jugendrates und der Jugendforen ausgerichtet werden könne, um jungen Menschen Partizipation und politische Mitbestimmung zu ermöglichen, ohne sie zu überfordern. Die Verwaltung erarbeite dazu eine Berichtsvorlage an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.

**Punkt 4 der Tagesordnung  
V/0102/2010**

**Erweiterung von Gruppenräumen für kinderpädagogische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Grundstück der Pötterhoek- und Erich Kästner-Schule in Mauritz-Mitte  
- Baubeschluss -**

Herr Hoppermann, Amt für Immobilienmanagement, stellte die Inhalte der Vorlage anhand von Plänen vor und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Dem Neubau der Gruppenräume nach den Plänen des Arch.-Büros Gnewuch & Janning wird zugestimmt (s. Anlage 1-3). Das Gebäude wird zum Zweck einer multifunktionalen Nutzung in Mauritz-Mitte, insbesondere für die Durchführung von kinderpädagogischen Angeboten auf dem Grundstück der Pötterhoek- und Erich Kästner-Schule errichtet.
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 4).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau voraussichtlich Mitte Juli begonnen wird. Die Fertigstellung ist für Februar 2011 vorgesehen.
5. Der Neubau wird aus Fördermitteln des Bundes (Konjunkturpaket II) realisiert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>			
Investitionsmaßnahme	4810	<b>Pötterhoekschule/Erich-K.-Schule KP II</b>			
Auszahlungen			2010	450.000	
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Investitionsmaßnahme	1000	Konjunkturpaket II			
Einzahlungen			2010	450.000	Ansatz HH-Entwurf: 7.600.000 €

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	<b>Immobilienmanagement</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2011 ff.	5.880	Laufender Ertrag
Zeile	13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2011 ff.	5.150	Laufender Aufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2011 ff.	5.880	Laufender Aufwand
Produktgruppe	0602	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2011 ff.	1.000	Laufender Ertrag
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2011 ff.	1.000	Laufender Aufwand

Die Berechnung der Investitionskosten und Folgelasten wird zur Kenntnis genommen.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei den o.g. Produktgruppen veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussfassung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2010 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen erteilt bzw. erteilt hat.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung V/0854/2009 Förderung von Maßnahmen zur Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit - AIM**

Frau Dr. Ringbeck, Amt für Schule und Weiterbildung, stellte die Vorlage vor und nahm zu den Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder Stellung.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Förderung der in der Begründung aufgeführten Projekte wird zugestimmt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Rates über den Haushalt 2010, wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0302	Förderung von Benachteiligten jungen Menschen	2010	<b>372.000</b>	
Insgesamt:				372.000	

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0007/2010**

**Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerks in der  
Bildungsregion Münster**

Frau Dr. Hanke stellte die bisherigen Aktivitäten zur Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Münster, die Arbeit der eingerichteten Arbeitsgruppen sowie des Lenkungskreises dar. Sie unterstrich, dass bei dem Projekt in Münster im Vergleich zu anderen Städten gute Ergebnisse erzielt werden konnten. Mit dem Beschluss über die Vorlage solle die Verwaltung den Auftrag erhalten, die Umsetzungsmöglichkeiten der erarbeiteten Ergebnisse unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen zu prüfen.

Als Tischvorlage lag den Ausschussmitgliedern eine Stellungnahme des Ausschusses für Gleichstellung zu der Vorlage vor.

Nach eingehender Erörterung der bisherigen Zusammenarbeit ließ Frau Hakenes über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat nimmt den Bericht „Bildungsnetzwerk Münster - Sachstand und Perspektiven“ zur Kenntnis (vgl. Anlage 1).
2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen (vgl. Anlage 2) im Bildungsnetzwerk Münster und die Positionen des Lenkungskreises zur Kenntnis (vgl. Anlage 3).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen des Lenkungskreises zu prüfen, inhaltlich zu konkretisieren und in Abstimmung mit dem Land NRW / der Bezirksregierung Münster Vorschläge für eine eventuelle Umsetzung im Rahmen vorhandener Ressourcen zu unterbreiten.

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0115/2010**

**Präventionskonzept Frühe Hilfen Hier: Familienbesuche in Münster - 1. Erfahrungsbericht**

Frau Pohl berichtete zur Vorlage. Sie wies auf die gute Resonanz von allen Beteiligten und die hohe Bereitschaft der Familien, das Angebot anzunehmen, hin. Durch das Projekt sei es möglich geworden, noch frühzeitiger über bestehende Angebote zu informieren und vorhandene Hilfebedarfe zu erkennen.

Auch die Mitglieder des Ausschusses beurteilten das Angebot der Familienbesuche sehr positiv und dankten den Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für ihre Arbeit.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0116/2010**

**Umstrukturierung der Fachberatung Kindertages-  
pflege - Neuausrichtung des Aufgabenbereichs des  
Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. -**

Frau Dr. Hanke stellte die vorgesehenen Umstrukturierungsmaßnahmen dar. Sie betonte, dass die Veränderungen im Einvernehmen mit dem Verein „Münsteraner Tageseltern e.V.“ erfolgen sollen und verwies dazu auf das der Vorlage als Anlage beigefügte Schreiben des Vereins vom 21.01.2010.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Umstrukturierung der Fachberatung in der Kindertagespflege in der Stadt Münster wird wie vorgeschlagen beschlossen.
- 1.1 Dazu werden zum 01.05.2010 1,54 Planstellen der Entgeltgruppe S12 in der Produktgruppe 0601 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) eingerichtet.
- 1.2 Die Neuausrichtung des Aufgabenbereiches des Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. wird wie vorgeschlagen beschlossen.
2. Der Verein Münsteraner Tageseltern e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 12.000 €
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuorganisation der Kindertagespflege auf dieser Grundlage zum 01.05.2010 umzusetzen.

II. Kosten/Folgekosten

Da bei Umsetzung des Beschlussvorschlags der bisherige Personalkostenzuschuss an den Verein Münsteraner Tageseltern e.V. entfällt, entstehen keine zusätzlichen Kosten/ Folgekosten. Es ist lediglich eine kostenneutrale Mittelverlagerung innerhalb der Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (von Zeile 15/ Transferaufwendungen zu Zeile 11 Personalaufwendungen) erforderlich.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Aufwendungen</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilergebnisplan (Zeile)	11	Personalaufwendungen	2010 2011ff.	45.470 68.200	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2010 2011ff.	34.730 12.000	
Insgesamt:			2010 2011ff.	<b>80.200</b> <b>80.200</b>	

Entsprechende Veränderungsblätter werden durch die Verwaltung gefertigt.

Zu den Beratungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2010 und des mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplans bis 2013 begrüßte Frau Hakenes Herrn Fürstenberg, Amt für Finanzen und Beteiligungen.

Sie verwies auf die von der Verwaltung im Vorfeld der Sitzung übersandten sowie die als Tischvorlage verteilten Unterlagen und erläuterte das anstehende Beratungsverfahren. Sie erinnerte insbesondere an die Verpflichtung der Ausschussmitglieder, von sich aus anzuzeigen, sofern sie gemäß § 31 Gemeindeordnung NW befangen seien.

Sodann gaben die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ausschuss ihre Statements zum Haushaltsplan-Entwurf.

Die Haushaltsplan-Beratungen nahm der Ausschuss anhand einer von der Verwaltung als Tischvorlage verteilten Gesamtliste aller bekannten bzw. beantragten Veränderungen vor.

## 1. Produktgruppe 0601 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

### 1.1 Zeile 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Den Ausschussmitgliedern lag ein vorab versandter, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Bildungschancen und -perspektiven junger Menschen verbessern - Beitragsfreiheit erweitern“ vor. In Abänderung der vorliegenden Fassung beantragten Frau Schulze Wintzler und Frau Möllers:

„Als weiteren Schritt hin zur Beitragsfreiheit für die frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen wird die Einkommensgruppe über 20.000 EUR bis 25.000 EUR von den Elternbeiträgen entlastet. Dafür werden für 2010 84.000 EUR und ab 2011 200.000 EUR im Haushalt vorgesehen.“

Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen angenommen.

### 1.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

Frau Schulze Wintzler und Frau Möllers begründeten folgenden gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, der allen Mitgliedern ebenfalls vorab übersandt worden war:

1. Alle nach dem KiBiz, Gruppentyp II (10 Kinder unter 3 Jahren, 2 Erzieherinnen) eingerichteten Gruppen erhalten zusätzliche pädagogische Fachkräfte (0,5 Stellen bzw. Praktikantinnen/Praktikanten im Anerkennungsjahr). Dies soll stufenweise geschehen – angefangen bei den Gruppen mit einer wöchentlichen Betreuung von 45 Stunden. Dafür werden in den Haushalt 2010 150.000 EUR und 2011 400.000 EUR eingestellt.
2. Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, sich über den Städtetag auch künftig für bessere Standards in der Kinderbetreuung einzusetzen, als das Kinderbildungsgesetz sie bietet.

Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen angenommen.

## 2. Produktgruppe 0602 – Kinder- und Jugendarbeit

### 2.1 Zeile 11 Personalaufwendungen

- 2.1.1 Frau Schulze Wintzler beantragte für die SPD-Fraktion, dass zur Verbesserung der Qualität im Offenen Ganztag für jede zweite und jede weitere Gruppe die Erzieherstunden auf 25 aufgestockt werden (bisher 19,25 Std.). Dazu sollen im Haushaltsjahr 2010 118.000 EUR und in den Jahren 2011 – 2013 352.000 EUR in den Haushalt eingestellt werden.

Der Antrag wurde mit 6 Nein-Stimmen bei 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

- 2.1.2 Folgender gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL lag allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor:

„Es werden 30.000 EUR für das Haushaltsjahr 2010 und bis zu 50.000 EUR für das Haushaltsjahr 2011 bereit gestellt, um für Kinder aus einkommensschwachen Haushalten über die bisher gewährten Vergünstigungen hinaus das Mittagessen in der Offenen Ganztagschule bzw. der Übermittagbetreuung kostenlos zu stellen. Die Auszahlung der Mittel soll über die Verwaltung erfolgen.“

Es wurde darauf hingewiesen, dass ein gleichlautender Beschluss am 23.02.2010 im Rahmen der Etatberatungen im Ausschuss für Schule und Weiterbildung gefasst und von der Verwaltung dazu bereits ein Veränderungsblatt gefertigt wurde.

Nach eingehender Diskussion wurde einvernehmlich auf eine Beschlussfassung zu diesem Antrag verzichtet. Die Verwaltung wurde um Prüfung und um Stellungnahme zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 10.03.2010 gebeten, ob die Bereitstellung eines kostenlosen Mittagessens auch aus vorhandenen Mitteln aus dem Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ bzw. aus dem städtischen Fonds „Förderfonds Lernen in Münster (FLIMS)“ möglich ist.

- 2.1.3 In der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien lag als Tischvorlage das Veränderungsblatt vom 24.02.2010 zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Münster-West - Einrichtung von zusätzlichen 0,5 Stellen S12 für Jugendarbeit im Fachwerk Gievenbeck - vor.

Des Weiteren war den Mitgliedern des Ausschusses vorab ein Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West zugesandt worden, mit dem die Verwaltung um Prüfung gebeten wurde, ob beim Stadtteilhaus Fachwerk Gievenbeck eine halbe Personalstelle für aufsuchende Jugendarbeit im Stadtbezirk Münster-West eingerichtet werden kann.

Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, für aufsuchende Jugendarbeit in Gievenbeck im Jahr 2010 11.000 EUR sowie für die Jahre 2011 – 2013 22.000 EUR in den Haushalt einzustellen (Wahrnehmung der Aufgabe durch freie Träger/ PG 0602 - Zeile 15 Transferaufwendungen).

Nach kurzer Diskussion beantragten Herr Rickfelder und Frau Hakenes gemeinsam für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion:

Aus der aufsuchenden Arbeit im Bezirk Hiltrup wird probenhalber für ein Jahr eine ½ Stelle in den Bezirk West (Gievenbeck) verlagert.

Frau Hakenes ließ zunächst über den Beschluss der Bezirksvertretung Münster-West abstimmen. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, diesem nicht zuzustimmen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde mit 11 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

Abschließend beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einstimmig bei 4 Enthaltungen den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion:

Aus der aufsuchenden Arbeit im Bezirk Hilstrup wird probenhalber für ein Jahr eine ½ Stelle in den Bezirk West (Gievenbeck) verlagert.

## 2.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

Für die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Etatantrag des Vereins „Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V.“ teilweise aufzugreifen und zur Bezuschussung von Personalkosten für aufsuchende Jugendarbeit in Münster-Kinderhaus/ West jährlich 15.000 EUR in den Haushalt einzustellen.

Der Antrag wurde mit 6 Nein-Stimmen bei 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

## 3. Produktgruppe 0603 – Förderung von benachteiligten jungen Menschen

Zu dieser Produktgruppe lagen keine Änderungsanträge vor.

## 4. Produktgruppe 0604 – Familienförderung

### 4.1 Zeile 15 Transferaufwendungen

4.1.1 Frau Möllers beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, den Antrag des Vereins „Donum Vitae e.V.“ dahingehend aufzugreifen, dass im Haushaltsjahr 2010 2.000 EUR zur Erhöhung des städtischen Zuschusses zusätzlich bereitgestellt werden.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

4.1.2 Frau Schulze Wintzler und Frau Möllers erläuterten folgenden gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, der den Ausschussmitgliedern bereits vorab übersandt worden war:

„Die Grundförderung für die Familienbildungsstätten wird erhöht. Dafür werden die im Haushalt bereits eingestellten 48.000 EUR für Gutscheine eingesetzt. Zusätzlich wird die Grundförderung der Familienbildungsstätten um 10.000 EUR erhöht. Aus dem erhöhten Ansatz kann das Gutscheinsystem fortgeführt werden. Den Familienbildungsstätten werden die städtischen Mittel Anfang des Jahres zur Verfügung gestellt.“

Es ergab sich eine intensive Diskussion.

Frau Pohl wies darauf hin, dass sich die Familienbildungsstätten bei diesem Modell auch verpflichten müssten, Gutscheine entgegenzunehmen, die im Vorjahr ausgegeben wurden (zweijährige Gültigkeit). Des Weiteren erhielten die Familienbildungsstätten keine Erstattung nach tatsächlicher Einlösung. Eine höhere Belastung läge somit bei den Familienbildungsstätten, für deren Angebote die Gutscheine häufiger eingesetzt würden.

Herr Rickfelder regte an, den Antrag dahingehend zu ändern, dass auf eine Erhöhung um 10.000 EUR verzichtet wird. Die Familienbildungsstätten müssten sich verpflichten, die Gutscheine – auch aus dem Vorjahr – weiterhin anzunehmen und die Finanzierung sicherzustellen.

Frau Hakenes schlug eine Sitzungsunterbrechung vor. Es erhob sich kein Widerspruch. Somit unterbrach sie um 19.48 Uhr die Sitzung.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung um 20.04 Uhr stellte Herr Rickfelder folgenden gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion:

„Den Familienbildungsstätten wird nach den Verhältnissen der Grundförderung im Haushaltsjahr 2010 probeweise für ein Jahr ein um insgesamt 48.000 EUR erhöhter städtischer Zuschuss gewährt. Dafür werden die im Haushalt bereits eingestellten Mittel für Familiengutscheine eingesetzt.“

Im Gegenzug verpflichten sich die Familienbildungsstätten, die 2009 eingeführten Familiengutscheine weiterhin anzuerkennen und eine Gutschrift von 20 EUR zu gewähren. Die Inanspruchnahme der Gutscheine wird wie bisher von den Familienbildungsstätten belegt.“

Der Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

4.1.3 Frau Möllers begründete den folgenden gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL:

„Das Präventionsprojekt Coerde „Hilfen zur Erziehung – Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie der Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde“ wird in gesicherte und verlässliche Strukturen auch in personeller Hinsicht überführt (s. V 0926/2006). Für das Präventionsprojekt Coerde werden, da das Projekt im April 2010 ausläuft (von Mitte April bis Dezember 2010) 25.000 EUR in den Haushalt 2010 eingestellt, ab 2011 35.000 EUR.“

Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen angenommen.

4.1.4 Darüber hinaus beantragte Frau Möllers für die Fraktion-Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL:

„Ab 2011 entwickeln in mindestens fünf weiteren Stadtteilen bzw. Sozialräumen Münsters (vorrangig Gievenbeck, Kinderhaus, Berg Fidel, Hiltrup, Angelmodde) weitere Koordinationsstellen die strategische Vernetzung aller kinder-, jugend- und familienrelevanten Akteure im Sinne eines sozialen Stadtteilmanagements mit Blick auf die soziale Entwicklung im Stadtteil insgesamt. Die Koordinatoren/innen sollen möglichst bereits in dem Stadtteil tätig sein und an vorhandene Strukturen anknüpfen können. Ab 2011 werden für diese weiteren 5 Koordinationsstellen zusätzlich 175.000 EUR eingestellt.“

Der Antrag wurde mit 6 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

5. Produktgruppe 0604 – Familienförderung/  
Produktgruppe 0605 – Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien

5.1 jeweils Zeile 15 Transferaufwendungen

Für die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Etat-Antrag des Vereins „Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Münster e.V.“, den städtischen Zuschuss zu erhöhen, weitgehend aufzugreifen. Dazu sollen bei der Produktgruppe 0604 im Haushaltsjahr 2010 18.000 EUR und ab 2011 22.640 EUR (40%) und bei der Produktgruppe 0605 im Haushaltsjahr 2010 12.000 EUR und ab 2011 15.090 EUR (60%) zusätzlich bereitgestellt werden.

Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen angenommen.

Auf eine Beschlussfassung über den gesamten Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe unter Berücksichtigung der vorliegenden bzw. beschlossenen Änderungen insgesamt wurde einvernehmlich verzichtet.

**Punkt 10 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

- Herr Rickfelder erkundigte sich mit Hinweis auf die Vorlage V/0119/2010 „Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 2. Halbjahr 2009“ nach der lfd. Nr. 26 der Anlage zur Vorlage. Herr Fürstenberg erläuterte, dass die Bezirksvertretung Münster-Nord aus den frei verfügbaren Mitteln der Bezirksvertretung den Kauf und den Einbau eines Spielgerätes für die Spielfläche am Wuddi finanziert habe. Vor diesem Hintergrund entstünden Minderaufwendungen bei der Produktgruppe 0101 „Bezirksvertretungen“ und Mehraufwendungen bei der Produktgruppe 0602 „Kinder- und Jugendarbeit“.
- Da die Sitzungen von dem/ der Vorsitzenden grundsätzlich sachlich und unparteiisch zu leiten seien, schlug Herr Rickfelder Frau Hakenes vor, die Sitzungsleitung künftig z.B. bei Ausführungen zur Haushaltsplanung an die stellvertretende Vorsitzende abzugeben. Frau Hakenes erläuterte, dass sie ihre Rolle als jugendpolitische Sprecherin ihrer Fraktion während ihres Statements deutlich gemacht habe, sagte jedoch Überlegungen zu einem geänderten Verfahren zu.
- Frau Hakenes verwies auf die Vorlage „Bericht über das LWL-Programm „Partizipation und Demokratie fördern““, die in der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 03.03.2010 beraten wurde. Darin seien auch Projekte der Stadt Münster aufgelistet. Sie bat darum, künftig den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu informieren, sofern die Stadt Münster sich bei entsprechenden Programmen bewerbe. Frau Pohl führte dazu aus, dass die Stadt Münster nicht zwingend Kenntnis darüber habe, sofern freie Träger sich direkt bei Programmen bewerben würden.

gez.  
Maria Anna Hakenes  
Vorsitz

gez.  
Heike Dierks  
Schriftführung